

PROTOKOLL BÜRGERINFORMATION

| | | | |
|-----------------|---|---------------|------------------|
| Körperschaft: | Gemeinde Bad Zwischenahn | | |
| Gremium | Schulausschuss | | |
| Sitzung am: | Montag, 25.05.2020 | | |
| Sitzungsort: | Schulzentrum Bad Zwischenahn, Forum, Schillerstraße 2, | | |
| Sitzungsbeginn: | 17:00 Uhr | Sitzungsende: | 19:15 Uhr |

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Sitzungsteilnehmer:

Ausschussvorsitzender

Herr Michael Cordes FDP

Ausschussmitglieder

| | | |
|-------------------------|-------|---------------------------------|
| Herr Henning Dierks | SPD | für AM Frank Arntjen |
| Frau Katharina Fischer | SPD | |
| Frau Merle Heßler | SPD | |
| Herr Arne Keil | GRÜNE | |
| Herr Philipp Linnemann | CDU | |
| Herr Stefan Pfeiffer | CDU | für AM Peter Kellermann-Schmidt |
| Frau Kirsten Schwengels | CDU | |

Grundmandatsinhaberin

Frau Gunda Bruns ÖDP

weitere hinzugezogene Personen

| | |
|------------------------------|---|
| Frau Petra Janssen-Friedrich | Sprecherin der Schulleiterkonferenz |
| Herr Klaus Friedrich | Schulleiter Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht |
| Herr Dr. Jürgen Boy | Schulleiter OBS Bad Zwischenahn |

weitere stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|-----------------------|-------------------|
| Frau Barbara Wichtrup | Lehrervertreterin |
| Herr Martin Dreß | Elternvertreter |
| Herr Angelus Dreß | Schülervertreter |

Verwaltung

| | |
|---------------------------------------|-------------------|
| Herr Bürgermeister Dr. Arno Schilling | |
| Herr Wilfried Fischer | |
| Frau Heike Bentjen | |
| Herr Axel Heyne | |
| Frau Anja Meyer | Protokollführerin |

entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Wolfgang Mrotzek

Die Zwischenahner

Es fehlt:

Frau Barbara Schwarte

Schulleiterin Grundschule Ofen

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

| | | |
|------|---|----|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | 3 |
| 2. | Genehmigung des Protokolls vom 04.11.2019 (Nr. 144) | 3 |
| 3. | Bericht der Verwaltung | 3 |
| 3.1. | Corona-Virus hier: Schulen | 3 |
| 3.2. | DigitalPakt Schule hier: Anträge für die Schulen | 4 |
| 3.3. | Grundschule am Wiesengrund hier: Ganzttag ab dem Schuljahr 2020/21 | 5 |
| 3.4. | Christophorus Grundschule Bad Zwischenahn für Schüler kath. Bekenntnisses hier: Besetzung der Rektorenstelle | 5 |
| 4. | Einwohnerfragestunde | 5 |
| 4.1. | Medienentwicklungspläne der Schulen | 5 |
| 4.2. | Systemadministration in den Schulen | 6 |
| 4.3. | Toilettenräume in der Grundschule am Wiesengrund | 6 |
| 5. | Schulzentrum Bad Zwischenahn hier: Nutzung der Räumlichkeiten Vorlage: BV/2020/061 | 6 |
| 6. | Grundschule Ofen hier: Einrichtung einer Ganzttagsschule Vorlage: BV/2020/062 | 8 |
| 7. | Anfragen und Hinweise | 9 |
| 7.1. | Erste-Hilfe-Raum in der Grundschule Aschhausen | 9 |
| 7.2. | Umsetzung von "Homelearning" | 10 |

| | | |
|------|---|----|
| 7.3. | Klimadialog | 10 |
| 8. | Einwohnerfragestunde | 11 |
| 8.1. | Einrichtung einer Ganztagschule in Ofen | 11 |

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Cordes eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

2 Genehmigung des Protokolls vom 04.11.2019 (Nr. 144)

Beschluss:

Das Protokoll vom 04.11.2019 (Nr. 144) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Corona-Virus hier: Schulen

Mit dem „Shut down“ zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind die Schulen der Gemeinde Bad Zwischenahn ab 16.03.2020 geschlossen worden. Zurzeit befinden wir uns in der Phase der stufenweisen Öffnung der Schulen.

Das Land Niedersachsen hat die Wiederaufnahme des Unterrichts beschlossen und entsprechende Richtlinien und einen Hygieneplan dazu erstellt. Die Schulklassen werden in zwei Gruppen geteilt und erhalten Präsenzunterricht in der Schule oder Aufgaben von der Schule für zuhause. Die Schulen konnten entscheiden, in welchem Rhythmus getauscht wird. Die Schulen haben sich größtenteils für einen wöchentlichen Wechsel ausgesprochen. Als erstes besuchen seit dem 27. April 2020 die Abschlussklassen der Oberschule wieder die Schule. Die übrigen Schulklassen sind und werden in den kommenden Wochen die Schule nach folgenden Plan des Kultusministeriums besuchen:

Präsenzunterricht in den allgemein bildenden Schulen

| | Phase A | | | Phase B | | Phase C | | | | | | | |
|------------|-------------------------------|----------------------|--------------------------|---------------------|---------------------------------|---------------------|----------------------------------|--------------------------|---------------------|---------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| | 17. KW 22.-26.4. | 18. KW 27.4.-3.5. | 19. KW 4.5.- 10.5. | 20. KW 11.-17.5. | 21. KW 18.-24.5. Himmelf. | 22. KW 25.-31.5. | 23. KW 1.6.-7.6. Pfingsten | 24. KW 8.6.- 14.6. | 25. KW 15.-21.6. | 26. KW 22.-28.6. | 27. KW 29.6.- 5.7. | 28. KW 6.7.- 12.7. | 29. KW 13.7.-19.7. Zeugnisse |
| Sek II | 13 | | | Abiturprüfungen | | | | | | | | | |
| | 12 | | | | | | | | | | | | |
| | 11 | | | | | | | | | | | | |
| Sek I | 9/10 (Abschlussklassen) | | | MSA-Prüfungen | | | | | | | | | |
| | 9/10 (keine Abschlussklassen) | | | | | 7/8 | | | | | | | |
| | 5/6 | | | | | | | | | | | | |
| GS | 4 | | | 3 | | 2 | | 1 | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| FÖS GE* | 12-10** | | | 5-9 | | 1-4 | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |

Der Ganztagsunterricht findet bis zu den Sommerferien nicht statt. Deshalb wurden die Mensen an den Schulen geschlossen und die Menskräfte sind anderen Aufgabebereichen der Gemeinde zugeordnet.

Schulleiterin Frau Janssen-Friedrich erklärt, dass auch für die Erwin-Roeske-Grundschule Elmendorf/Aschhausen ein Hygieneplan aufgestellt worden sei. Sie weist in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass die Grundschule Aschhausen über keinen Erste-Hilfe-Raum verfüge. Sie frage sich, ob dies den Vorschriften, die sich aus dem Hygieneplan ergeben, entspreche.

3.2 DigitalPakt Schule hier: Anträge für die Schulen

Die Nds. Landesschulbehörde hat den Zuwendungsbescheid in Höhe von 180.000 € für die Installation und Ausstattung der Allgemeinen und Fachunterrichtsräume des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edeweicht mit netzwerkfähigen Beamern und Steuerungsgeräten erteilt. Die Maßnahme soll zeitnah umgesetzt werden.

Für die Grundschulen der Gemeinde Bad Zwischenahn wurden Fördermittel in Höhe von 45.000 € für die Einrichtung von IServ beantragt und diese sind jetzt bewilligt worden. IServ ist ein Schulserver für die Netzwerkverwaltung und die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülern. Bei der Oberschule Bad Zwischenahn und dem Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht ist IServ bereits erfolgreich eingesetzt. Gerade jetzt mit dem Homelearning wird die Plattform für Aufgabenstellungen an die Schüler mit Rückmeldungen und Video-/Telefonkonferenzen genutzt. Dazu bietet IServ verschiedene Module wie Vertretungspläne, E-Mail, Kalender, Dateiablagen etc.

Stellv. AL Frau Bentjen weist darauf hin, dass die Bundesregierung und die Länder im Hinblick auf das zur Zeit notwendige Homelearning beschlossen hätten, zusätzlich zum bereits laufenden DigitalPakt Schule 2019-2024 einen Betrag von 500 Mio. Euro bereitzustellen,

um Schülerinnen und Schüler ohne mobile Endgeräte zu unterstützen. Auf das Land Niedersachsen entfalle ein Anteil von 47 Mio. €. Wie beim DigitalPakt sollen voraussichtlich die Schulträger diesen Betrag für die Anschaffung von digitalen Endgeräten (Laptops, Tablets, usw.) erhalten. Die Geräte könnten als Leihgabe von den Schulen vor Ort an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben werden, die über keine digitalen Arbeitsmittel zu Hause verfügen. Eine direkte Auszahlung von Geldern an Schulen oder Privatpersonen zur Anschaffung von Geräten, wie in der Presse zu lesen war, werde es nicht geben.

Auf Nachfrage von Frau Janssen-Friedrich bestätigt stellv. AL Frau Bentjen, dass die Gemeinde als Schulträgerin die entsprechenden Anträge auf Fördermittel für die Schulen stellen werde, sobald nähere Informationen vorliegen.

- 40 -

3.3 Grundschule am Wiesengrund hier: Ganzttag ab dem Schuljahr 2020/21

Bei der Grundschule am Wiesengrund wird zurzeit ein Ganztagsangebot von Montag bis Donnerstag bis 15:30 Uhr angeboten. Die Schule plant ab dem Schuljahr 2020/21 den Ganzttag umzustrukturieren und den aktuellen Erlassen, Finanzen und personellen Ressourcen anzupassen. Das Ganztagsangebot wird dann von Montag bis Donnerstag um 15:00 Uhr enden. Dazu werden die Abholzeiten festgelegt und die Kinder werden alle in der Schulmensa ihr Essen einnehmen.

- 40 -

3.4 Christophorus Grundschule Bad Zwischenahn für Schüler kath. Bekenntnisses hier: Besetzung der Rektorenstelle

Frau Gerlinde Ley-Schwitters ist seit dem 01.02.2020 Schulleiterin der Christophorus Grundschule Bad Zwischenahn. Sie war bisher Lehrerin an der Grundschule Rostrup.

Frau Janssen-Friedrich, Sprecherin der Schulleiterkonferenz, weist darauf hin, dass Frau Ley-Schwitters auch Sprecherin des Kooperationsverbundes der Grundschulen geworden sei.

- 40 -

4 Einwohnerfragestunde

4.1 Medienentwicklungspläne der Schulen

Auf Nachfrage erklärt stellv. AL Frau Bentjen, dass die von den Schulen erstellten Medienentwicklungspläne bei der Beantragung von Fördermitteln aus dem DigitalPakt Schule berücksichtigt worden seien.

- 40 -

4.2 Systemadministration in den Schulen

Es wird um Mitteilung gebeten, ob es zu dem Thema Systemadministration in den Schulen inzwischen eine Lösung gebe.

FBL Fischer erklärt dazu, dass die Stelle eines Systemadministrators für die Schulen im vergangenen Jahr mit entsprechenden Mitteln im Stellenplan berücksichtigt gewesen sei. Nach ausführlichen internen Gesprächen sei man von Seiten der Verwaltung jedoch zu der Auffassung gelangt, dass es sinnvoller sei, einen Dienstleister mit dieser Aufgabe zu beauftragen. Hierzu würden noch Gespräche geführt werden. Die eingeplanten Mittel stünden weiterhin zur Verfügung.

- 12, 40 -

4.3 Toilettenräume in der Grundschule am Wiesengrund

Auf Nachfrage erklärt AM Herr Linnemann, dass die Toilettenräume in der GS am Wiesengrund vor einigen Jahren renoviert worden seien. Auf ihn als Schulleiter machten die Räume keinen schlechten Eindruck.

AL Herr Heyne erklärt, dass er die Belüftung der Räumlichkeiten prüfen werde.

- 40, 65 -

5 Schulzentrum Bad Zwischenahn hier: Nutzung der Räumlichkeiten Vorlage: BV/2020/061

Stellv. AL Frau Bentjen erläutert die Vorlage.

AM Frau Fischer erklärt, dass sie sich darüber im Klaren sei, dass die Schulen im Augenblick durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie vor besonderen Herausforderungen stünden. Sie habe jedoch kein Verständnis für das Verfahren, mit dem die beiden weiterführenden Schulen vollendete Tatsachen geschaffen hätten. Die AM hätten in der vergangenen Woche aus der NWZ erfahren, dass eine Entscheidung von so großer Tragweite ohne eine Beteiligung des zuständigen Ausschusses getroffen worden sei. Sie frage sich, ob die errechneten 550.000,00 € ausreichen, um zwei Werkräume und die beiden Lehrküchen zu zwei Biologie- und zwei Physikräumen umzubauen. Um im Rahmen der Haushaltsplanberatungen im Herbst über eine mögliche Finanzierung diskutieren zu können, würde sie eine genaue Kostenaufstellung benötigen. Ihrer Meinung nach müsse erst abgewartet werden, wie die Wirtschaftslage sich nach der Pandemie entwickle.

Auch AM Keil meint, dass man von einer Verschlechterung der Finanzsituation der Gemeinde ausgehen müsse. Er halte es daher auch für notwendig, dass die Kosten für einen möglichen Umbau genau aufgeschlüsselt werden.

Nach Auffassung von Lehrervertreterin Frau Wichtrup sei es den Oberstufenschülern durchaus zuzumuten, vom ehemaligen Hauptschulgebäude zum Hauptgebäude des GZE zu laufen, um dort die entsprechenden Fachunterrichtsräume zu nutzen.

AM Schwengels erklärt, dass sie den vorgelegten Unterlagen entnehme, dass es in der Oberschule noch Fachunterrichtsräume gebe, die dort von der Oberschule nicht gebraucht werden.

GM Frau Bruns erklärt, dass sie verwundert darüber sei, dass im ehemaligen Hauptschulgebäude zwei Lehrküchen aufgegeben werden sollen. Sie halte das Zubereiten von Essen für einen wichtigen Bestandteil des Schulunterrichts.

FBL Fischer macht noch einmal deutlich, dass die insgesamt im Schulzentrum vorhandenen Räumlichkeiten für beide Schulen einschließlich des 13. Jahrgangs am GZE ausreichen und dass es durch das G 9 keinen zusätzlichen Anbaubedarf gebe. Es sei positiv zu sehen, dass die Schulen sich verständigt hätten. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie hätte eine Dynamik in den Umzug gebracht, die vorher noch nicht absehbar gewesen sei. Die Verwaltung habe im letzten VA am 12.05.2020 darüber informiert, bevor der Umzug vollzogen wurde.

Herr Friedrich, Schulleiter des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewecht, bestätigt, dass Corona „Beschleuniger“ für die Neuaufteilung der Räumlichkeiten am Schulzentrum gewesen sei. Er könne nachvollziehen, dass die AM überrascht gewesen seien. Das Thema sei jedoch schon seit über einem Jahr im Gespräch gewesen. Er weist darauf hin, dass der Umzug innerhalb einer Woche erfolgt sei und bedankt sich hierfür ausdrücklich bei den Hausmeistern und dem Kollegium.

Er führt weiter aus, dass die im ehemaligen Hauptschulgebäude vorhandenen Werkräume und Lehrküchen nicht vom Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht benötigt werden. Umso mehr bestehe aufgrund der verschiedenen Leistungskurse ein Bedarf an zusätzlichen Fachunterrichtsräumen. Er gibt außerdem zu Bedenken, dass der Weg vom ehemaligen Hauptschulgebäude zum Hauptgebäude des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewecht sehr viel Zeit koste. Das Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht GZE komme der Gemeinde insoweit entgegen, dass es die gesamte Ausstattung der neuen FUR aus dem Schulbudget finanzieren würde.

Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass er für das Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht den Antrag stellen werde, dass die im Schulbudget im Haushaltsjahr 2020 eingesparten Mittel komplett in das Haushaltsjahr 2021 übertragen werden sollen. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie sei es der Schule nicht möglich, alle Dinge, die benötigt werden, im Jahr 2020 anzuschaffen. Er werde daher eine Ausnahmeregelung beantragen. Sellv. AL Frau Bentjen erklärt dazu, dass nach geltenden Schulbudgetrichtlinien alle 5 Jahre nur 20 % des Jahresbudgets übertragen werden können. Das wäre im Jahr 2020 der Fall.

Herr Dr. Boy, Schulleiter der Oberschule, weist in seiner Stellungnahme darauf hin, dass es sich bei der Zusammenführung der bisherigen Realschule und der Hauptschule zur Oberschule um einen schwierigen Prozess handle. Die Situation werde auch gerade durch die Nutzung von zwei Gebäuden und Lehrerzimmern erschwert. Es sei Wunsch des Kollegiums und des Personalrates gewesen, alle Jahrgänge gemeinsam in einem Gebäude unterzubringen. Der Umzug habe sich jetzt angeboten, weil wegen Corona erst nach und nach alle Schülerinnen und Schüler zurück an die Schule kämen. Er erklärt außerdem, dass die Oberschule nicht mehr zwingend zwei Lehrküchen benötige. Lehrküchen würden an der Oberschule nicht mehr in dem Maße gebraucht wie noch vor einigen Jahren von der Hauptschule.

AM Dierks erklärt, dass er die Beweggründe der Schulen nachvollziehen könne. Er bezweifle jedoch ebenfalls, dass die errechneten Kosten von 550.000,00 € für vier zusätzliche Fachunterrichtsräume ausreichen werden. Es seien in den letzten Jahren über 10 Mio. € in die Oberschule investiert worden. Man dürfe auch die anderen Schulen nicht außer Acht lassen. Es sollte zunächst eine präzise Berechnung der Kosten vorgelegt werden, bevor über die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln entschieden werden könne.

BM Dr. Schilling weist darauf hin, dass die ehemalige Hauptschule sehr viel Wert auf das Thema „Berufsorientierung“ gelegt habe. Er habe Bedenken, dieses Thema durch das Aufgeben der Werkräume und Lehrküchen aus dem Auge zu verlieren. Er sei darüber hinaus auch der Auffassung, dass die Entfernung zwischen den beiden Gebäuden überschaubar und zu bewältigen sei. Es handele sich um „ein“ Schulzentrum. Die Schulen wollten das Optimum, aber sie müssten auch nach Kompromisslösungen suchen. Auch er sehe sich nicht in der Lage, hinsichtlich der Schaffung zusätzlicher FUR Zusagen zu treffen, weil keiner wisse, wo die Gemeinde im Herbst finanziell stehe.

Schulleiter Friedrich erwidert dazu, dass er Verständnis dafür habe, dass der Ausschuss heute keine Entscheidung treffen könne. Er bitte jedoch darum, sich von Seiten des Ausschusses für weitere vier Fachunterrichtsräume für das Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht stark zu machen.

AM Dierks erklärt, dass er sich nicht vorstellen könne, bereits in den nächsten zwei Jahren entsprechende Mittel für vier Fachunterrichtsräume bereit zu stellen. Die Zeitvorstellungen seien hier offensichtlich sehr unterschiedlich. Das Gymnasium sei gut ausgestattet, der grundsätzliche Bedarf an Räumlichkeiten sei gedeckt. Auf Nachfrage von AM Dierks erklärt Schulleiter Dr. Boy, dass bei dem errechneten Bedarf der Oberschule an 35 Allgemeinen Unterrichtsräumen auch Räume für Kurse und für Inklusion enthalten seien. Für weitere Klassen bestehe dadurch ein entsprechender Puffer.

Beschlussvorschlag:

Die einvernehmliche Aufteilung der Nutzung der Räumlichkeiten beim Schulzentrum durch die Oberschule und Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht wird zur Kenntnis genommen. Über die haushaltsmäßige Einplanung der Umrüstung der Fachunterrichtsräume in den künftigen Finanzplanungszeitraum wird im Rahmen der im Herbst anstehenden Haushaltsplanberatungen befunden. -

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------------|-------|
| Ja-Stimmen: | 11 |
| Nein-Stimmen: | keine |
| Stimmenthaltungen: | 1 |

6 Grundschule Ofen **hier: Einrichtung einer Ganztagschule** **Vorlage: BV/2020/062**

Stellv. AL Frau Bentjen erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass Frau Schwarte, Schulleiterin der GS Ofen, mit Schreiben vom 20.05.2020 zur bestehenden Problematik Stellung genommen habe. Das Schreiben sei zu Beginn der Sitzung an die AM verteilt worden und ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt. Frau Schwarte sei zur heutigen Sitzung eingeladen worden, aber leider nicht anwesend.

AM Linnemann erklärt, dass er nicht verstehen könne, wo das Problem sei. Der Bedarf nach einer Ganztagschule stehe fest und die entsprechenden Mittel stünden zur Verfügung. Wenn die Schule andere Vorstellungen vom Raumkonzept habe als der Schulträger, müsse unter Umständen die Landesschulbehörde eingeschaltet werden.

Auch AM Dierks meint, dass seit vielen Jahren schon über das Thema „Ganztagsschule“ in Ofen diskutiert werde. Es müsse daher jetzt eine Entscheidung getroffen werden. Die Eltern bräuchten jetzt eine Betreuung für ihre Kinder. Sie könnten nicht darauf warten, ob vielleicht ab 2025 vom Bund ein Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung für Grundschulkin-der umgesetzt werde. Die Kinder nach Petersfehn zu bringen und aus ihrem sozialen Um-feld zu nehmen, halte er auch nicht für sinnvoll. Er stelle daher den Antrag, den Beschluss-vorschlag wie folgt zu ändern:

„Die Gemeinde stellt fristgerecht den Antrag zur Einführung eines Ganztagsschulangebotes an der Grundschule Ofen zum Schuljahr 2021/2022. Hierzu wird dem Gemeinderat für die Sitzung am 07.07.2020 ein mit der Schulleitung und den zu beteiligenden Schulgremien abgestimmtes Konzept zur Beschlussfassung vorgelegt.“

FBL Fischer ergänzt hierzu, dass es in Ofen im Kiga-Bereich einen sehr großen Bedarf an Ganztagsbetreuung gebe. Er könne sich daher nicht vorstellen, dass dieser Bedarf in der Grundschule nicht vorhanden sei. Offensichtlich dränge es die Grundschule Ofen jedoch nicht, Ganztagschule zu werden. Einen entsprechenden Beschluss des Schulvorstands gebe es schon seit drei Jahren, dass die „Grundschule sich auf den Weg zur Ganztags-schule mache.“

Elternvertreter Martin Dreß berichtet aus der letzten Sitzung des Gemeindeelternrates, dass die Eltern großes Unverständnis darüber geäußert hätten, dass die Schule sich weigere, das vorhandene Konzept zur Ganztagschule vorzulegen. Sie könnten diese Blockadehaltung nicht nachvollziehen und bezeichneten das Verhalten der Schule als eine Art Erpressung.

AV Cordes lässt dann über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde stellt fristgerecht den Antrag zur Einführung eines Ganztagsschulangebotes an der Grundschule Ofen zum Schuljahr 2021/2022. Hierzu wird dem Gemeinderat für die Sitzung am 07.07.2020 ein mit der Schulleitung und den zu beteiligenden Schulgremien abgestimmtes Konzept zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 40 -

7 Anfragen und Hinweise

7.1 Erste-Hilfe-Raum in der Grundschule Aschhausen

Zum Hinweis von Frau Janssen-Friedrich, dass es in der Grundschule Aschhausen keinen Erste-Hilfe-Raum gebe, fragt AM Keil nach, ob dies Probleme im Hinblick auf die Corona-bedingten Hygienemaßnahmen geben könnte.

FBL Fischer erklärt dazu, dass die Problematik bekannt sei. Im Grundschulgebäude-komplex Aschhausen seien Räumlichkeiten vermietet. Es müsse geprüft werden, ob es hier mögliche Lösungen für einen Erst-Hilfe-Raum gebe.

- 40, 65 -

7.2 Umsetzung von "Homelearning"

AM Frau Schwengels fragt nach, welche Erfahrungen die Schulen mit dem Corona-bedingten „Homelearning“ gemacht hätten.

Schulleiter Herr Friedrich erklärt dazu, dass die Internetanbindung beim GZE in Bad Zwischenahn sehr gut funktioniert habe. Bei der Außenstelle in Edeweicht dagegen habe es einige Probleme gegeben. Das Programm IServ habe sich sehr bewährt. Von dort würden Aufgaben-, Text- und Videomodule angeboten, die die Schülerinnen und Schüler entsprechend nutzen könnten. Die Schule habe 20 Laptops an die Schülerinnen und Schüler ausgeben, die über keine entsprechenden Geräte zu Hause verfügen. Für diejenigen, die noch nicht im Präsenzunterricht seien, gebe es für die 5./6. und die 7./8. Jahrgänge einen wöchentlichen Kontakt zu den Eltern.

Schulleiter Herr Dr. Boy meint, dass die Schülerinnen und Schüler der Oberschule nicht so selbstständig seien wie die des Gymnasiums. Schwierig sei das „Homelearning“ insbesondere mit den Inklusionskindern und den Kindern mit Migrationshintergrund. Man erreiche nicht alle, aber im Großen und Ganzen laufe es erstaunlich gut.

Schulleiterin Frau Janssen-Friedrich erklärt, dass es an den Grundschulen bekanntlich noch kein IServ gebe. Die Aufgabenstellungen erfolgten daher an der Grundschule Elmenhof/Aschhausen komplett analog. Das funktioniere sehr gut. Die Kinder würden zum Teil das Programm „Antolin“ nutzen. Außerdem gebe es Telefonsprechstunden zwischen Lehrern und Schülerinnen und Schülern. Auch Schulleiter Herr Linnemann ist zufrieden mit dem „Homelearning“ an der Grundschule am Wiesengrund.

- 40 -

7.3 Klimadialog

Schülervertreter Angelus Dreß weist darauf hin, dass es am 18.02.2020 einen „Klimadialog“ zwischen Lehrern, Schülern, Ratsmitgliedern und Verwaltung gegeben habe. Er fragt nach, welche Meinung die Gemeinde grundsätzlich dazu habe und ob es in absehbarer Zeit die gewünschte flächendeckende Überdachung von Fahrradständern gebe.

BM Dr. Schilling erklärt dazu, dass er gemeinsame Gespräche wie den Klimadialog immer begrüße. Er halte die Überdachung aller Fahrradständer auch für eine gute Sache. Er frage sich jedoch, ob dieser Wunsch in absehbarer Zeit im Hinblick auf die Corona-bedingten fehlenden Haushaltsmittel umgesetzt werden könne.

Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Gemeinde beabsichtige, einen Klimaschutzmanager einzustellen.

- 40, 65 -

8 Einwohnerfragestunde

8.1 Einrichtung einer Ganztagschule in Ofen

Eine Vertreterin des Vereins „För use Kinner“ fragt nach, was mit dem Verein passiere, wenn die Grundschule Ofen Ganztagschule werde. Im Moment stelle der Verein ein Hortangebot mit 32 Plätzen (ab dem Schuljahr 2020/21 mit 40 Plätzen) und außerdem eine Ferienbetreuung zur Verfügung.

FBL Fischer erklärt dazu, dass er das Konzept der Grundschule, wie bereits besprochen, noch nicht kenne. Es sei jedoch signalisiert worden, dass der Ganztags für drei Tage jeweils bis 15:00 Uhr geplant sei. Insofern sei sicherlich eine ergänzende schulische Betreuung durch den Verein weiterhin notwendig, um dem Bedarf der Eltern gerecht zu werden. Auch die Ferienbetreuung werde weiterhin durch den Verein erfolgen.

Der Sprecher der Elterninitiative bestätigt, dass der Bedarf an Ganztagsbetreuung bei den meisten Eltern für 4 bis 5 Tage pro Woche bestehe. Er frage sich, welche Möglichkeiten die Gemeinde habe, die Einrichtung der Ganztagschule zu beantragen, wenn die Schule sich weiterhin weigere, das fertige Konzept vorzulegen.

AV Cordes erklärt dazu, dass in der Sitzung heute von der Politik und der Verwaltung ein Zeichen gesetzt worden sei. Nun müsse erneut das Gespräch mit der Schulleitung gesucht werden.

- 40 -

AV Cordes schließt die Sitzung.

Cordes
Ausschussvorsitzender

Fischer
Fachbereichsleiter

Meyer
Protokollführerin

Veröffentlicht: Hauptamt